



# Enreach DECT 600 L

Benutzerdokumentation

Stand: Dezember 2023

## **Rechtliche Hinweise**

© 2023 Enreach GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Marken: Swyx, SwyxIt! und SwyxON sind eingetragene Marken der Enreach GmbH.

Alle anderen Marken, Produktnamen, Unternehmensnamen, Handelsmarken und Servicemarken sind Eigentum der entsprechenden Rechtsinhaber.

Die Inhalte dieser Dokumentation sind urheberrechtlich geschützt. Die Veröffentlichung im World Wide Web oder in sonstigen Diensten des Internets bedeutet noch keine Einverständniserklärung für eine anderweitige Nutzung durch Dritte. Jede vom deutschen Urheberrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Enreach GmbH.

Die Informationen in dieser Dokumentation wurden sorgfältig auf ihre Korrektheit überprüft, können aufgrund ständiger Aktualisierung und Änderungen jedoch Fehler enthalten.

Enreach GmbH übernimmt keine Verantwortung für Druck- und Schreibfehler.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt Enreach GmbH keine Haftung für die Inhalte externer Links und macht sich diese nicht zu eigen. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

## **Enreach GmbH**

Emil-Figge-Str. 86

D-44227 Dortmund

[office@enreach.com](mailto:office@enreach.com)

[www.enreach.de](http://www.enreach.de)

# Inhalt

<b>Betrieb einer Enreach DECT 600-Anlage mit SwyxWare</b> .....	4
1.1 Übersicht Eigenschaften .....	4
1.2 Lieferumfang .....	4
1.3 Montage .....	5
1.4 Allgemeine Informationen zur Enreach DECT 600 L .....	5
1.5 Basisstation starten .....	6
1.6 Basisstation konfigurieren .....	6
1.6.1 Konfiguration als Einzelzelle .....	6
1.6.2 Konfiguration eines Mehrzellensystems .....	7
1.6.3 Einstellungen auf der Weboberfläche .....	9
1.6.3.1 Benutzer .....	10
1.6.3.2 Netzwerk .....	15
1.6.3.3 Management .....	16
1.6.3.4 Netzwerk Sicherheit .....	19
1.6.3.5 Globales Telefonbuch .....	19
1.6.3.6 Notfall .....	21
1.6.3.7 Mehrzelle .....	21
1.6.3.8 Abmelden .....	22
1.7 Handset an Enreach DECT 600 anmelden .....	22
1.8 Kompatibilität von SwyxDECT 500 und Enreach DECT 600 L .....	22
1.8.1 Upgrade für SwyxPhones D510 und D565 .....	23
1.8.2 SwyxDECT 500 und Enreach DECT 600 L Komponenten zusammen betreiben .....	23
1.9 Basisstation und Handsets auf Werkseinstellungen zurücksetzen .....	23

# 1 Betrieb einer Enreach DECT 600-Anlage mit SwyxWare

Die Enreach DECT 600 löst das Vorgängermodell SwyxDECT 500 ab. DECT 600 Komponenten können im Rahmen einer Ersatzbeschaffung unter bestimmten Umständen abwärtskompatibel mit einem SwyxDECT 500-System verwendet werden, siehe 1.8.2 *SwyxDECT 500 und Enreach DECT 600 L Komponenten zusammen betreiben*, Seite 23.

Viele Konfigurationen sind identisch zu den SwyxDECT 500 Systemen.



Die Basisstationen DECT 600 L und DECT 600 S sind nicht miteinander kombinierbar.

SwyxDECT 500 und Enreach DECT 600 unterstützen die Handgeräte D510, D565, HS 630, HS 650 und HS 670, siehe auch 1.8.1 *Upgrade für SwyxPhones D510 und D565*, Seite 23.

Für weitere Dokumentationen sowie Quickstarts zu den aufgeführten Endgeräten siehe [enreach.de/produkte/support/dokumentationen.html](http://enreach.de/produkte/support/dokumentationen.html).

Ab der Firmware-Version 7.20 unterstützt die Basisstation mit SwyxWare folgende Funktionen:

- **Swyx Rufumleitungen:** Ein Nutzer kann jetzt seine serverbasierenden Standard-Rufumleitungen (sofort, besetzt, keine Antwort) auch am DECT 600 Handset (de-)aktivieren und konfigurieren. Die Rufumleitungen werden mit den Swyx Servereinstellungen synchronisiert.
- **Nicht stören (DND):** Ein Nutzer kann jetzt seinen serverbasierenden DND-Status auch am DECT 600 Endgerät setzen bzw. deaktivieren. Der DND-Status am Handset wird mit den Servereinstellungen synchronisiert.
- **Rufbenachrichtigung (Call Notification):** Wenn ein Benutzer Mitglied einer Gruppe ist, für die Rufbenachrichtigungen konfiguriert sind, wird er jetzt auch an seinem DECT 600 Handset informiert, wenn ein Gruppenmitglied einen Anruf erhält.
- **Rufübernahme (Call Pickup):** Wenn konfiguriert, kann der Nutzer den angezeigten Ruf an seinem DECT 600 Handset übernehmen.

Für diese Funktionen müssen „Call Pickup“ und „Broadworks Feature Event Package“ für den jeweiligen Benutzer in dem Webportal der Basisstation aktiviert sein. Siehe *BroadWorks Feature Event Package*, Seite 12.

Siehe auch [service.swyx.net/hc/de/articles/11168912357532-Enreach-DECT-600-Firmware-Pack-v-7-20-B0101-v1-freigegeben-](http://service.swyx.net/hc/de/articles/11168912357532-Enreach-DECT-600-Firmware-Pack-v-7-20-B0101-v1-freigegeben-).

## 1.1 Übersicht Eigenschaften

	DECT 600 L
<b>Empfohlene Installationsgröße</b>	Bis zu 1000 Endgeräte
<b>Max. Anzahl der Basisstationen</b>	256 (Multi Cell)
<b>Parallele Gespräche</b>	jeweils 10 pro Basis als Multizelle
<b>Erweiterbar mit Anzahl von DECT R 600 Repeatern</b>	3 pro Basis, maximal 3 als Kette
<b>Anzahl nutzbare Sprachkanäle pro Basis</b>	8 Narrow Band (G.711) 5 Wide Band (G.722)
<b>Anzahl nutzbarer Sprachkanäle pro Repeater</b>	5 Narrow Band (G.711) 2 Wide Band (G.722)
<b>Netzwerkanschluss</b>	10/100 Base, PoE
<b>Maße (Länge x Breite x Tiefe)</b>	144 x 140 x 35 mm
<b>Aufstellmöglichkeit</b>	Wandmontage
<b>Funkstandard</b>	DECT

## 1.2 Lieferumfang

- Eine Basisstation
- Zwei Schrauben mit Wanddübeln
- Netzteil optional

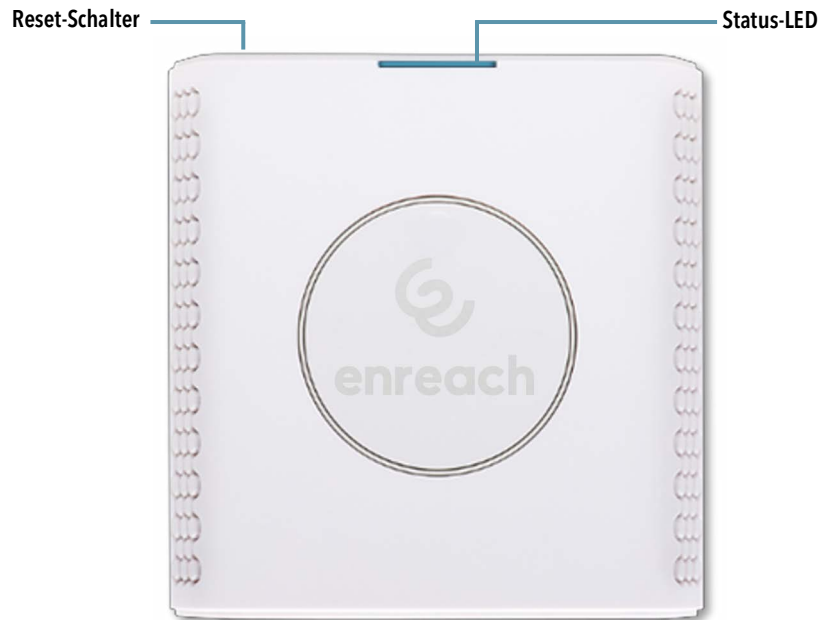
## 1.3 Montage

Die Enreach DECT 600 L ist für die Wandmontage vorgesehen.

### So montieren Sie die Enreach DECT 600-Basisstation an der Wand

- 1 Markieren Sie horizontal im Abstand von 60 mm zwei Bohrlöcher.
- 2 Bohren Sie die Löcher und führen Sie die Dübel bündig ein.
- 3 Drehen Sie die zwei Schrauben so weit ein, bis der Schraubkopf ca. 4 mm Abstand von der Wand hat.
- 4 Hängen Sie die Basisstation auf die Schrauben und ziehen Sie sie bis zum Anschlag nach unten.

## 1.4 Allgemeine Informationen zur Enreach DECT 600 L



### Stromversorgung

Sie können die Basisstation mit dem Netzteil oder via PoE (Power-Over Ethernet) Versorgung der Klasse 2 (3,84 bis 6,49 Watt bei 48 Volt DC) mit Strom versorgen.

### Netzwerkanschluss

- RJ45-Buchse für LAN/PoE

### Zustandssignalisierung über LEDs

Die Enreach DECT 600 L verfügt über eine LED, die Zustände der Anlage signalisiert.



Ab V. 5.11 zeigen die LEDs auch die RSSI-Werte der Air-Sync-Funktion an. Der RSSI (Received Signal Strength Indicator) ist ein Verhältniswert, der die Empfangsfeldstärke der Basisstation anzeigt.

Signal der LED	Zustand
dauerhaft grün	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Basisstation ist aktiv, die Netzwerkanmeldung war erfolgreich</li> <li>• Betrieb mit gutem RSSI, besser als -75 dBm</li> </ul>
dauerhaft orange	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betrieb mit RSSI zwischen -75 dBm und -90 dBm</li> </ul>
unbeleuchtet/ dauerhaft rot	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unzulässiger RSSI unter -90 dBm</li> <li>• Warnung vor Factory Reset oder langes Drücken der Reset-Taste</li> <li>• Fehler/ Kritischer Fehler</li> </ul>
blinkt grün	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Initialisierung</li> <li>• Suche nach Basisstationen</li> </ul>
blinkt orange	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Initialisierung</li> <li>• Suche nach IP</li> </ul>
blinkt rot	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Factory Reset wird durchgeführt</li> <li>• Firmware upgrade/ downgrade wird durchgeführt</li> <li>• Keine Internetverbindung verfügbar oder SIP-Handset-Registrierung fehlgeschlagen</li> </ul>
unbeleuchtet	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Basisstation ist inaktiv.</li> </ul>

**Reset-Schalter**

Via Reset-Schalter kann die Basisstation zurück in den Auslieferungszustand (Factory Reset) gesetzt werden. Siehe *So setzen Sie die Enreach DECT 600 L über die Basisstation zurück*, Seite 23.

## 1.5 Basisstation starten

Die Enreach DECT 600 ist für die Verwendung eines DHCP-Servers vorinstalliert. Beim ersten Einschalten bezieht sie automatisch eine IP-Adresse von einem DHCP-Server.

### Enreach DECT 600 in einem Netzwerk mit DHCP

- Notieren Sie die MAC-Adresse, die auf der Rückseite der Basisstation angegeben ist.
- Überprüfen Sie im DHCP-Server die IP-Adresse der Enreach DECT 600 anhand der MAC-Adresse.
- Geben Sie `http://XXX.XXX.XXX.XXX` (wobei `XXX.XXX.XXX.XXX` die ermittelte IP-Adresse ist) im Adressfeld des Webbrowsers ein.

Es öffnet sich die Hauptseite der Weboberfläche der Enreach DECT 600. Hier können Sie die Konfiguration der Basisstation vornehmen.

Alternativ haben Sie die Möglichkeit, eine vorhandene IP-Adresse über das DECT-Mobilteil zu ermitteln, ohne dass das Mobilteil bereits an der Basisstation angemeldet ist.

### So ermitteln Sie die IP-Adresse der Basisstation über das DECT-Mobilteil

- 1 Drücken Sie die Menütaste des DECT-Mobilteils.
- 2 Geben Sie die Ziffern **\*47\*** ein.
  - ✓ Die IP-Suche wird geöffnet. Warten Sie bis zu 30 Sekunden.
  - ✓ Die MAC- sowie die IP-Adresse der Basisstation werden angezeigt.
- 3 Durch Vergleichen der angezeigten MAC-Adresse mit der MAC-Adresse auf dem Typenschild der Enreach DECT 600 können Sie überprüfen, ob das Mobilteil wirklich die gewünschte Basisstation gefunden hat.

- 4 Sind mehrere Basisstationen vorhanden, werden auch deren MAC- und IP-Adressen angezeigt. Über die Navigationstaste können Sie zwischen den Informationen der Basisstationen wechseln.

## 1.6 Basisstation konfigurieren

Eine Enreach DECT 600 muss so konfiguriert werden, dass Sie von Swyx-Server erreicht werden kann. Anschließend können sich die DECT-Mobilteile an der Enreach DECT 600-Basisstation anmelden und über SwyxServer telefonieren.

Enreach DECT 600 L kann sowohl zum Betrieb in einem Mehrzellensystem, als auch zum Betrieb als Einzelzelle genutzt werden.

### 1.6.1 Konfiguration als Einzelzelle

#### So konfigurieren Sie eine Enreach DECT 600-Basisstation als Einzelzelle

- 1 Bestimmen Sie die IP-Adresse der Enreach DECT 600 und erhalten Sie Zugriff auf Enreach DECT 600 über die Weboberfläche, siehe *Basisstation starten*, Seite 6.
- 2 Geben Sie im Browser die IP-Adresse der Basisstation ein.
  - ✓ Es öffnet sich ein Anmeldedialog.
- 3 Geben Sie Benutzername und Kennwort ein. Im Auslieferungszustand sind dies **admin** und **admin**.
  - ✓ Die Startseite der Webschnittstelle zur Konfiguration der Enreach DECT 600-Basisstation öffnet sich.



## DECT 600 L (Primary)

- Home/Status
- Statistik
- Generic Statistics
- Diagnostics
- Benutzer
- Server
- Repeater
- Netzwerk
- Management
- Firmware
- Aktualisierung
- Länder
- Einstellungen
- Konfiguration
- Syslog
- SIP Log
- Netzwerk Sicherheit
- Globales Telefonbuch
- Notfall
- Mehrzelle
- Multi Zone
- LAN Sync
- Abmelden

## Willkommen

## Systeminformationen:

Telefontyp:  
Systemtyp:  
Frequenzband:  
Aktuelle Lokalzeit:  
Betriebszeit:  
RFPI Nummer:  
MAC Adresse:  
IP Adresse:  
Firmwareversion:  
Firmware URL:  
  
Neustart: 2022-03-03 09:41:10 (9)  
  
Neustart: 2022-01-10 09:04:12 (8)  
  
Neustart: 2021-12-17 09:31:22 (7)  
  
Neustart: 2021-12-02 12:56:11 (6)  
  
Neustart: 2021-11-30 12:12:05 (5)  
  
Neustart: 2021-11-30 12:06:15 (4)

Basisstationen Status:

## SIP Identitätsstatus auf dieser Basisstation:

[6120@192.168.50.38](mailto:6120@192.168.50.38)  
[6100@192.168.50.38](mailto:6100@192.168.50.38)  
[6110@192.168.50.38](mailto:6110@192.168.50.38)

## Mehrzelle betriebsbereit (Keep Alive) Primär

IPDECT-V2 (BS 600 L)  
Generic SIP (RFC 3261)  
EU  
11-05-2022 16:01:54  
69 Tage 06:20:08 (H:M:S)  
13467B18; RPN:00  
00087b19c1b6  
192.168.50.52  
IPDECT-V2/06.10/B0001/14-Dez-2021 09:03  
Adresse des Firmwareupdate Servers: 192.168.50.30  
Firmwareverzeichnis: rtx/fw600  
Power Loss (80) Firmwareversion 0610.0001  
(RESET\_CAUSE\_HARDWARE\_RESET)  
Power Loss (80) Firmwareversion 0610.0001  
(RESET\_CAUSE\_HARDWARE\_RESET)  
Forced Reboot (81) Firmwareversion 1104.2148  
(RESET\_CAUSE\_MAIN\_CODE\_UPDATE)  
Power Loss (80) Firmwareversion 1104.2148  
(RESET\_CAUSE\_HARDWARE\_RESET)  
Normal Reboot (21) Firmwareversion 1104.2148  
(RESET\_CAUSE\_HARDWARE\_RESET)  
Normal Reboot (21) Firmwareversion 1104.2148  
(RESET\_CAUSE\_WBM\_NORMAL\_REBOOT)  
In Ruhe

Status: OK  
Status: OK  
Status: OK

Schaltfläche für Neustart drücken .

Neustart      Erzwungener Neustart

- 4 Wählen Sie **Management | Landereinstellungen** und anschließend das Land sowie die gewünschte Sprache aus. Bestätigen Sie die Auswahl durch Klicken auf **Speichern und Neustart**.  
✓ Es erfolgt ein Neustart.
- 5 Geben Sie im Feld **Zeitserver** die IP-Adresse Ihres Windows-Servers oder einen öffentlichen Zeitserver (z. B. ptbtime1.ptb.de) ein. Die Uhrzeit, die auf den DECT-Mobilteilen angezeigt wird, wird hierüber synchronisiert.
- 6 Klicken Sie auf **Speichern und Neustart**.  
✓ Es erfolgt ein Neustart.
- 7 Wählen Sie **Management**.
- 8 Geben Sie der Basisstation einen Namen.
- 9 Bestätigen Sie die Eingaben durch Klicken auf **Speichern**.
- 10 Wählen Sie **Benutzer | Server**.
- 11 Wählen Sie **Server hinzufügen**.

12 Deaktivieren Sie die **NAT-Unterstützung**.

13 Geben Sie im Feld **Registrar** die IP-Adresse des SwyxServer ein.

14 Geben Sie im Feld **Zweite Registrar- Adresse** gegebenenfalls die IP-Adresse des Standby-Servers ein.

15 Aktivieren Sie **SIP Session Timers**.

16 Geben Sie im Feld **Session Timer Wert** den Wert ‚90‘ ein.

17 Wählen Sie bei **DTMF-Signalisierung ‚SIP INFO‘** aus.

18 Klicken Sie auf **Speichern**.

19 Fügen Sie einen neuen Benutzer hinzu. Siehe *So fügen Sie einen neuen Benutzer hinzu*, Seite 12.



Generell gilt: Änderungen in der Konfiguration sichern Sie durch Klicken auf **Speichern**. Bietet die Seite, auf der Sie die Änderungen vorgenommen haben, keine Schaltfläche **Speichern** an, müssen die Änderungen durch einen Neustart der Basisstation übernommen werden.

## 1.6.2 Konfiguration eines Mehrzellensystems

Ein Mehrzellensystem ist ein aufeinander abgestimmtes, synchronisiertes System aus Basisstationen zur Abdeckung großer Funkbereiche.

Bei dem Enreach DECT 600 L können bis zu 256 Basisstationen genutzt werden. Sie können in Ketten aufgebaut werden.

Prüfen Sie vor der Installation eines Mehrzellensystems die Anforderungen hinsichtlich der Funkabdeckung, Anzahl der DECT-Benutzer und ihr Bewegungsverhalten sowie Installationsorte der Basisstationen (Gebäudeinformationen). Überprüfen Sie, ob eventuelle Störfaktoren vorhanden sind, die sich negativ auf die DECT-Installation auswirken können.

Zur Konfiguration eines Mehrzellensystems gehen Sie in folgender Reihenfolge vor:

- Erste Basisstation einrichten (Schritt **(1)** bis **(9)**)
- Server hinzufügen (Schritt **(10)** bis **(18)**)
- Mindestens einen Benutzer hinzufügen (Schritt **(19)**)
- Erste Basisstation auf **Mehrzelle** setzen (Schritt **(20)**)
- Zweite Basisstation hinzufügen (wiederholen Sie Schritt **(1)** bis **(9)** und anschließend Schritt **(20)** bis **(22)**)

## DECT 600 L (Primary)

### Mehrzellen Einstellungen

#### Mehrzellen Status

Systeminformationen: Keep Alive  
 Letztes von der IP Adresse erhaltenes Paket: 192.168.50.54 23-06-2022 14:42:53  
 Daten von der IP Adresse synchronisieren: 192.168.50.54

#### Einstellungen für diese Basis

Diese Einstellungen werden benötigt, um die Basisstation an ein System anzubinden.

Mehrzellensystem:   
 Mehrzellen ID:   
 Synchronisationszeit (s):   
 Datensynchronisation:   
 Primär Datensynchronisation IP:  
 Mehrzellendiagnose:

#### DECT Systemeinstellungen

Diese Einstellung sind DECT Einstellungen für das System.

RFPI System: 13467B18; RPN:00  
 Synchronisation des DECT Baumes automatisch konfigurieren:   
 Multi Primary Erstellung erlauben:   
 Autom. Multi Primary Erstellung:

#### Basisstation Einstellungen

Max. Anzahl von SIP Accounts vor der Verteilung der Last:   
 SIP Serverunterstützung für mehrfache Anmeldungen pro Benutzerkonto:  (Roaming Signalisierung)  
 Systemkombination (Anzahl der Basisstationen / Repeater pro Basisstation):

### Basisstationen Gruppe

DECT sync source recovery: [Restore saved tree](#) / [Save current tree](#)

	ID	RPN	Version	MAC Adresse	IP Adresse	IP Status	DECT Synchronisationsquelle	DECT Eigenschaften	Name der Basisstation
<input type="checkbox"/>	0	00	610.4	00087B19C1B6	<a href="#">192.168.50.52</a>	Diese Basisstation	<input type="text" value="Als primäre Basisstation"/>	Primär	DECT 600 L (Primary)
<input type="checkbox"/>	1	04	610.4	00087B19C1B3	<a href="#">192.168.50.54</a>	Verbunden	<input type="text" value="Primär:RPN00 (-81dBm)"/>	Verfügbar	DECT 600 L (Secondary)

[Alle auswählen](#) / [Alle abwählen](#)

Ausgewählte: [Aus der DECT Kette entfernen](#)

#### DECT Kette

Primär: RPN00: DECT 600 L (Primary)

└ Ebene 1: RPN04: DECT 600 L (Secondary)

### Webinterface Mehrzellen Einstellungen DECT 600 L

## So konfigurieren Sie ein Mehrzellensystem

- Geben Sie im Browser die IP-Adresse der Basisstation ein.  
 ✓ Es öffnet sich der Anmeldedialog.
- Geben Sie Benutzername und Kennwort ein. Im Auslieferungszustand sind dies **admin** und **admin**.
- Die Startseite der Webschnittstelle zur Konfiguration der Enreach DECT 600-Basisstation öffnet sich.
- Wählen Sie **Management | Ländereinstellungen** und anschließend das Land und die gewünschte Sprache aus. Bestätigen Sie die Auswahl durch Klicken auf **Speichern und Neustart**.  
 ✓ Es erfolgt ein Neustart.
- Wählen Sie **Management | Länder** und geben im Feld **Zeitserver** die IP-Adresse Ihres Windows-Servers oder einen öffentlichen Zeitserver (z. B. ptbtime1.ptb.de) ein. Die Uhrzeit, die auf den DECT-Mobilteilen angezeigt wird, wird hierüber synchronisiert.
- Klicken Sie auf **Speichern und Neustart**.  
 ✓ Es erfolgt ein Neustart.
- Wählen Sie **Management**.
- Geben Sie der Basisstation einen Namen.
- Bestätigen Sie die Eingaben durch Klicken auf **Speichern**.
- Wählen Sie **Benutzer | Server**.
- Wählen Sie **Server hinzufügen**.
- Deaktivieren Sie die **NAT-Unterstützung**.
- Geben Sie im Feld **Registrar** die IP-Adresse des SwyxServer ein.
- Geben Sie im Feld **Zweite Registrar-Adresse**: gegebenenfalls die IP-Adresse des Standby-Servers ein.
- Aktivieren Sie **SIP Session Timers**.
- Geben Sie im Feld **Session Timer Wert** den Wert ,90' ein.
- Wählen Sie bei **DTMF-Signalisierung ,SIP INFO'** aus.
- Klicken Sie auf **Speichern**.
- Fügen Sie einen Benutzer hinzu. Siehe *So fügen Sie einen neuen Benutzer hinzu*, Seite 12.
- Wählen Sie **Mehrzelle**.



- 21 Wählen Sie unter **Einstellungen für diese Basis** bei **Mehrzellensystem** die Option **Aktiviert**.
  - ✓ Bei **Home/Status** wird die erste konfigurierte Basisstation im Feld **Systeminformationen**: anschließend als primäre Zelle gekennzeichnet.
- 22 Klicken Sie auf **Speichern und Neustart**.
  - ✓ Es erfolgt ein Neustart.
- 23 Konfigurieren Sie weitere Basisstationen, indem Sie Schritt (1) bis (9) und anschließend Schritt (20) bis (22) wiederholen.
- 24 Die konfigurierten Basisstationen erscheinen nach ein paar Minuten in der Tabelle **Basisstationen Gruppe**. Die zuerst angelegte wird automatisch als primäre Basisstation festgelegt.
- 25 Die Synchronisierung wird automatisch festgelegt. Zur manuellen Synchronisierung muss das Feld **Synchronisation des DECT Baumes automatisch konfigurieren** auf **Deaktiviert** gesetzt werden. Anschließend können Sie in der Spalte **DECT-Synchronisierungsquelle** die Reihenfolge manuell festlegen.
- 26 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Einstellungen zu aktivieren.



Achten Sie bei Anlage mehrerer Basisstationen darauf, dass die Mehrzellen ID identisch ist.

### 1.6.3 Einstellungen auf der Weboberfläche

Funktion	Beschreibung
<b>Home/Status</b>	Gesamtübersicht über aktuellen Betriebszustand und Einstellungen der Basisstation und der Mobilteile. <b>Statistik</b> Übersicht über die Funktionalität der Basisstation(en). Die Protokolle können dem Administrator bei einer Fehleranalyse und Optimierung des Systems helfen.

Funktion	Beschreibung
<b>Benutzer</b>	Verwaltung aller Benutzer. Siehe <i>Benutzer</i> , Seite 10. <b>Server</b> Einrichtung der Server, mit denen sich die Basisstation verbindet. Siehe <i>Server</i> , Seite 13. <b>Repeater</b> Konfigurationsmöglichkeit von Repeatern. Siehe <i>Repeater</i> , Seite 14.
<b>Netzwerk</b>	<b>IP-Einstellungen</b> Hier wählen Sie, ob Sie eine DHCP zugewiesene IP-Adresse oder eine statische Adresse konfigurieren möchten. Bei Auswahl einer statischen IP-Adresse können Sie die dazugehörigen Parameter hinterlegen. <b>NAT Einstellungen</b> Konfigurationsmöglichkeit der Funktion zur NAT-Auflösung. Diese Funktionen ermöglichen die Interoperabilität mit den meisten Router-Typen. <b>SIP/RTP-Einstellungen</b> Ermöglicht die Konfiguration der SIP-Parameter. <b>DHCP-Optionen</b> Ermöglicht das Aktivieren/Deaktivieren von ‚Plug-in-Play‘. Siehe <i>Netzwerk</i> , Seite 15.

Funktion	Beschreibung
<b>Management</b>	<p>Konfigurationsmöglichkeit der Basisstation für spezielle Funktionen, z. B. Sprache der Weboberfläche, Protokollverwaltung usw. Siehe <i>Management</i>, Seite 16.</p> <p><b>Firmware Aktualisierung</b> Konfigurationsmöglichkeit des Update-Verhaltens von Basisstationen und Mobilteile. Siehe <i>Firmware Aktualisierung</i>, Seite 17.</p> <p><b>Ländereinstellungen</b> Konfigurationsmöglichkeit des Standorts. Siehe <i>Ländereinstellungen</i>, Seite 18.</p> <p><b>Konfiguration</b> Anzeige detaillierter und vollständiger SME-Netzwerkeinstellungen für Basisstationen, HTTP/DNS/DHCP/TFTP-Server, SIP-Server usw. Siehe <i>Abmelden</i>, Seite 22.</p> <p><b>Syslog</b> Darstellung von Ereignissen und Protokollen das Gesamtnetzwerk betreffend (nur Live-Feed). Siehe <i>Syslog</i>, Seite 19.</p> <p><b>SIP Log</b> Anzeige SIP-bezogener Protokolle</p>
<b>Netzwerk-Sicherheit</b>	<p>Vergabemöglichkeit von Benutzername und Kennwort der Basisstation. Siehe <i>Netzwerk Sicherheit</i>, Seite 19.</p>
<b>Globales Telefonbuch</b>	<p>Möglichkeit ein auf einem Server hinterlegtes Globales Telefonbuch zu laden. Siehe <i>Globales Telefonbuch</i>, Seite 19.</p>
<b>Notfall</b>	<p>Legen Sie fest, was passiert, wenn ein Benutzer den Notfall-Knopf auf seinem Handset drückt. Siehe <i>Notfall</i>, Seite 21.</p>
<b>Mehrzelle</b>	<p>Konfiguration eines Mehrzellen-Systems. Siehe <i>Mehrzelle</i>, Seite 21.</p>
<b>Abmelden</b>	Abmeldung

### 1.6.3.1 Benutzer

Unterhalb des Menüpunkts **Benutzer** können Sie folgende Einstellungen tätigen:

- Benutzer hinzufügen und bearbeiten
- Alle registrierten Benutzer des Systems anzeigen
- Die Basisstation in den Anmeldemodus versetzen, um Mobilteile anzumelden. Siehe *So schließen Sie ein Handset an Enreach DECT 600 an*, Seite 22.
- Registrierte Benutzer auswählen, um Mobilteile zu löschen oder abzumelden



## DECT 600 L (Primary)

### Benutzer bearbeiten (HS 670)

Home/Status  
Statistik  
Generic Statistics  
Diagnostics

Benutzer  
Server  
Repeater

Netzwerk

Management  
Firmware  
Aktualisierung  
Länder  
Einstellungen  
Konfiguration  
Syslog  
SIP Log

Netzwerk Sicherheit

Globales Telefonbuch

Notfall

Mehrzelle

Multi Zone

LAN Sync

Abmelden

IPEI:

Zugangs Code:

SIP Benutzer:

SIP Benutzername:

Kennwort:

Displayinformation:

XSI Benutzername:

XSI Kennwort:

MWI Nummer:

Fernabfragenummer:

P-Preferred-Identity:

Alarm Number:

Paired Terminal:

Server:

Standort:

Anklopfen Funktion:

BroadWorks Busy Lamp Field List URI:

BroadWorks Feature Event Package:

UaCSTA:

Sofortige Umleitung:

Verzögerte Umleitung:   90 s

Umleitung bei Besetzt:

#### Beacon Settings:

Receive Mode:

Transmit Interval:

#### Alarm Profiles:

Profil	Alarmtyp	
Profile 0	Nicht konfiguriert	<input type="checkbox"/>
Profile 1	Nicht konfiguriert	<input type="checkbox"/>
Profile 2	Nicht konfiguriert	<input type="checkbox"/>
Profile 3	Nicht konfiguriert	<input type="checkbox"/>
Profile 4	Nicht konfiguriert	<input type="checkbox"/>
Profile 5	Nicht konfiguriert	<input type="checkbox"/>
Profile 6	Nicht konfiguriert	<input type="checkbox"/>
Profile 7	Nicht konfiguriert	<input type="checkbox"/>

#### Lokales Telefonbuch importieren:

Dateiname:  No file chosen

#### Lokales Telefonbuch exportieren:

Parameter	Beschreibung
IPEI	(International Portable Equipment Identifier) Die Seriennummer des DECT-Mobilteils. Die IPEI-Nummer wird jedem Mobilteil vom Hersteller vergeben und kann im Menü unter <a href="#">Einstellungen   Status</a> eingesehen werden.
Zugangs Code	Eine 4-stellige Nummer, die Sie dem Benutzer (Mobilteil) für die Anmeldung an der Basisstation zuweisen.
SIP Benutzer	SIP-Benutzer-ID, die Sie in den Eigenschaften des Benutzers in der SwyxWare Administration eingetragen haben.
SIP Benutzername	SIP-Benutzername, den Sie in den Eigenschaften des Benutzers in der SwyxWare Administration eingetragen haben.
Kennwort	Das Kennwort, das Sie in den Eigenschaften des Benutzers in der SwyxWare Administration eingetragen haben.
Displayinformation	Zusätzliche Bezeichnung, die auf dem Display des Mobilteils erscheint.
MWI-Nummer	Rufnummer des Benutzers
Fernabfragenummer	Hier kann z. B. der Funktionscode für die Fernabfrage eingetragen werden (##10).
P-Preferred-Identity (Absenderrufnummer):	Hier können Sie zusätzlich zu der eigenen Rufnummer des Benutzers weitere Rufnummer eingeben (z. B.: ,234;220;478;' für die interne Rufnummer, Gruppen-Rufnummer, Alternative Rufnummer). Der Benutzer kann anschließend durch Auswahl einer Leitung für jeden Ruf die Rufnummer bestimmen, die für externe Gespräche signalisiert werden soll.

Parameter	Beschreibung
<b>Alarm Number</b>	Geben Sie eine Nummer der Person ein, an die der Alarm dieses Benutzers zugestellt werden soll. Wählen Sie dann unten bei <b>Alarm Profiles</b> das gewünschte Profil für den Benutzer aus. Siehe <i>Notfall</i> , Seite 21.
<b>Server</b>	SwyxServer IP-Adresse; es können verschiedene SwyxServer gewählt werden.
<b>Standort</b>	Wählen Sie aus, über welche Basis der Benutzer mit SwyxWare kommunizieren soll. Um Probleme mit IP Roaming zu vermeiden, sollten Sie eine Basisstation und nicht ANY auswählen.
<b>Anklopfen Funktion</b>	Wenn Sie die Anklopfen Funktion (Call Waiting) aktivieren, wird bei dem Teilnehmer angeklopft, wenn die Leitung besetzt ist. Deaktivieren Sie die Anklopfen Funktion, um dem Anrufer nur besetzt anzuzeigen.
<b>BroadWorks Feature Event Package</b>	Wenn aktiviert (empfohlen), erfolgt die Rufumleitung über die Telefonanlage. Anrufe können dann von SwyxWare behandelt und etwa bei DND (nicht stören) korrekt als „besetzt“ abgelehnt werden. Standardeinstellung: Deaktiviert.
<b>Sofortige Umleitung</b>	Wenn Sie die sofortige Umleitung für den Benutzer aktivieren, tragen Sie in dem Eingabefeld eine Nummer ein, zu der ein Anruf sofort weitergeleitet werden soll. Es wird empfohlen, diese Option zu deaktivieren. Der Benutzer kann dies bei Bedarf selbst an seinem Handset einstellen.
<b>Verzögerte Umleitung</b>	Wenn Sie die verzögerte Umleitung für den Benutzer aktivieren, tragen Sie in dem Eingabefeld eine Nummer ein, zu der ein Anruf weitergeleitet werden soll, sowie die Zeit in Sekunden, ab der die Umleitung aktiviert wird. Es wird empfohlen, diese Option zu deaktivieren. Der Benutzer kann dies bei Bedarf selbst an seinem Handset einstellen.

Parameter	Beschreibung
<b>Umleitung bei Besetzt</b>	Wenn Sie die Umleitung bei Besetzt für den Benutzer aktivieren, tragen Sie in dem Eingabefeld eine Nummer ein, zu der ein Anruf sofort weitergeleitet werden soll, wenn die Leitung des Benutzers besetzt ist. Es wird empfohlen, diese Option zu deaktivieren. Der Benutzer kann dies bei Bedarf selbst an seinem Handset einstellen.

### Benutzer hinzufügen

Bevor Sie Benutzer hinzufügen können, müssen Sie zuerst einen Server anlegen, siehe *Server*, Seite 13.

Vor der Registrierung eines neuen Benutzers halten Sie die Seriennummer (IPEI) des entsprechenden Mobilteils (Handsets) bereit. Die Seriennummer kann man im Menü des Handsets unter **Einstellungen | Status** einsehen.

### So fügen Sie einen neuen Benutzer hinzu

Stellen Sie zuerst sicher, dass der Benutzer bereits in SwyxWare eingerichtet wurde. Siehe hierzu die Dokumentation zu **SwyxON** bzw. **Swyx Control Center**.

- 1 Wählen Sie **Benutzer**.
- 2 Klicken Sie auf **Benutzer hinzufügen**.
- 3 Geben Sie im Feld **IPEI** die Seriennummer des Mobilteils ein. Diese finden Sie auf dem Handset im Menü bei **Einstellungen | Status** unten.
- 4 Geben Sie im Feld **Zugangs Code** die 4-stellige-Nummer ein, mit der sich der Benutzer (Mobilteil) bei der Anmeldung an der Basisstation identifizieren wird.
- 5 Geben Sie im Feld **SIP-Benutzer** die Rufnummer sowie im Feld **SIP-Benutzername** den SIP-Benutzernamen ein, den Sie in SwyxServer innerhalb der SIP-Registrierung vergeben haben. Siehe auch SwyxWare Dokumentation für Administratoren, **Stichwort ‚SIP-Registrierung‘**.
- 6 Geben Sie unter **Kennwort** das SIP-Kennwort ein, das Sie ebenfalls in SwyxServer innerhalb der SIP-Registrierung vergeben haben.

- 7 Geben Sie im Feld **Displayinformation** den Namen ein, der im Display des Handsets des Benutzers erscheinen soll.
- 8 Geben Sie im Feld **MWI Nummer** ggf. die Rufnummer des Benutzers ein.
- 9 Im Feld **Fernabfragenummer** können Sie z. B. den Funktionscode für die Fernabfrage eintragen (##10).
- 10 Wählen Sie im Feld **Server** den SwyxServer aus, auf dem der Benutzer angelegt ist.
- 11 Wählen Sie im Feld **BroadWorks Feature Event Package Aktiviert**.
- 12 Klicken Sie auf **Speichern**.
- 13 Wählen Sie einen gewünschten Benutzer aus.
- 14 Klicken Sie auf **Mobilteil(e) anmelden**.  
 ✓ Der Anmeldemodus für die Basisstation wird aktiviert.
- 15 Melden Sie das Handset des gerade hinzugefügten Benutzers an der Basisstation an, solange sich die Basisstation im Anmeldemodus befindet. Siehe *Handset an Enreach DECT 600 anmelden*, Seite 22.

## Server

### DECT 600 L (Primary)

#### Server

**Server #1:**  
 192.168.50.38  
[Server hinzufügen](#)  
[Server entfernen](#)

#### Server #1:

Server Alias:	ServerName	<input type="text"/>
NAT Unterstützung:	Aktiviert	<input type="checkbox"/>
Registrar:		<input type="text"/>
Zweite Registrar Adresse:		<input type="text"/>
SIP Server Wiederholungsinterv. der Prüfung:	60	<input type="text"/>
Call Log Server:		<input type="text"/>
Reregistrierungszeit (s):	120	<input type="text"/>
SIP Session Timers:	Aktiviert	<input type="checkbox"/>
Session Timer Wert (s):	90	<input type="text"/>
SIP Transport:	UDP	<input type="text"/>
Signal TCP Source Port:	Aktiviert	<input type="checkbox"/>
Use One TCP Connection per SIP Extension:	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
RTP der eigenen Basisstation:	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
Automatische Verbindungsprüfung:	Aktiviert	<input type="checkbox"/>
Durchwahl auf Mobilteil Display anzeigen (im Idle Zustand):	Aktiviert	<input type="checkbox"/>
Verhalten beibehalten:	RFC 3264	<input type="text"/>
Local Ring Back Tone:	Aktiviert	<input type="checkbox"/>
Remote Ring Tone Control:	Aktiviert	<input type="checkbox"/>
Attended Transfer Behaviour:	Hold 2nd Call	<input type="text"/>
Semi-Attended Transfer Behaviour:	Allow; Semi-Attended Transfer	<input type="text"/>
Directed Call Pickup:	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
Directed Call Pickup Code:		<input type="text"/>
Group Call Pickup:	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
Group Call Pickup Code:		<input type="text"/>
Eigene Codec Priorität verwenden:	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
DTMF Signalisierung:	SIP INFO	<input type="text"/>
DTMF Payload Type:	101	<input type="text"/>
Auswertung Caller ID (Datenfeld):	PAI - FROM	<input type="text"/>
Codec Priorität: - Max number of codecs is 5	G722 G711A G711U	<input type="text"/>
	Hoch	Runter
	<input type="button" value="Codecs zurücksetzen"/> <input type="button" value="Entfernen"/>	
RTP Paketgröße:	20 ms	<input type="text"/>
Sicheres RTP:	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
Sicheres RTP Auth:	Aktiviert	<input type="checkbox"/>
SRTP Crypto Suites:	AES_CM_128_HMAC_SHA1_32 AES_CM_128_HMAC_SHA1_80	<input type="text"/>
	Hoch	Runter
	<input type="button" value="Reset Crypto Suites"/> <input type="button" value="Entfernen"/>	
Media Security:	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
Media Security only for TLS:	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
<input type="button" value="Speichern"/> <input type="button" value="Abbrechen"/>		

Funktion	Beschreibung
<b>Server Alias</b>	Hier können Sie dem Server benennen. Maximal 10 Zeichen.

<b>NAT-Unterstützung</b>	Ist diese Option aktiviert, werden alle SIP-Meldungen direkt zum NAT-Gateway im SIP-Aware-Router geleitet. Standardmäßig ist diese Option aktiviert.
--------------------------	--

Funktion	Beschreibung
Registrierung	SwyxServer IP-Adresse
Zweite Registrar-Adresse	IP-Adresse des Standby-Servers
SIP Server Wiederholungsinterv. der Prüfung	Das Intervall (in Sekunden) zur Identifizierung des aktiven Servers in einem Standby-Systems.
Reregistrierungszeit (s)	Der Zeitraum (in Sekunden) für die erneute SIP-Registrierung der Basisstation an SwyxServer.
RTP der eigenen Basisstation	Wenn aktiviert, wird ausschließlich die Basisstation, an der der Benutzer angemeldet ist, für die Datenübertragung nach außen verwendet (diese Option ist nur bei einer nicht optimalen Netzwerkauslastung sinnvoll).
Automatische Verbindungsprüfung	Diese Option definiert den Zeitraum zum Öffnen der Ports relevanter NAT-Aware-Router.
Durchwahl auf Handset-Display anzeigen (im Idle-Zustand)	Anzeige der eigenen Durchwahl auf dem Mobilteil.
Eigene Codec-Priorität verwenden	Wenn aktiviert, wird die Codec-Priorität der Basisstation über der Codec-Priorität des Servers bevorzugt.
DTMF-Signalisierung	Methode zur Signalisierung von Tastendrücken während eines Gesprächs.
Codec-Priorität	Auswahl der Codec-Priorität, die die Basisstation zur Audiokomprimierung und Übertragung verwenden soll. Über die Schaltflächen <b>Hoch</b> und <b>Runter</b> legen Sie die Reihenfolge fest. Beachten Sie, dass der Codec die Anzahl der gleichzeitigen Gespräche pro Zelle beeinflusst.
RTP-Paketgröße	Diese Einstellung soll nur nach der Rücksprache mit dem Support geändert werden.

## So fügen Sie einen neuen Server hinzu

- 1 Wählen Sie **Benutzer | Server**.
- 2 Wählen Sie **Server hinzufügen**.
- 3 Geben Sie im Feld **Registrar** die IP-Adresse des SwyxServer ein.
- 4 Verwenden Sie einen Standby-Server, geben Sie im Feld **Secondary Registrar Address**: die IP-Adresse des Standby-Servers ein.
- 5 Geben Sie im Feld **Reregistrierungszeit** den Wert ,120' ein.
- 6 Aktivieren Sie **SIP Session Timers**.
- 7 Geben Sie im Feld **Session Timer Wert** den Wert ,90' ein.
- 8 Wählen Sie im Feld **DTMF-Signalisierung ,SIP INFO'** aus.
- 9 Bestätigen Sie die Eingaben durch Klicken auf **Speichern**.

### Repeater

Im Bereich **Repeater** können Sie die Reichweite Ihrer Basisstationen durch Installation zusätzlicher Repeater erweitern. Es können bis zu 6 DECT R 600 Repeater mit einer DECT 600 L Basisstation verbunden werden. Es sind bis zu fünf (bei G.711 fünf, bei G.729 fünf, bei G.722 zwei) gleichzeitige Telefonate je Repeater möglich.



Aufgrund der Anschlussart (DECT) halbiert sich die Kapazität der möglichen Gespräche in einer Repeaterzelle. Wenn die Gesprächskapazität einer Repeaterzelle erreicht ist, ausgelöst etwa durch einen Zellenwechsel (Roaming), kann dies zu Gesprächsabbrüchen führen.

## So fügen Sie einen Repeater hinzu

- 1 Wählen Sie **Benutzer | Repeater**.
- 2 Wählen Sie **Repeater hinzufügen**.
- 3 Wählen Sie bei **DECT-Syncmodus** die Option **Manuell**.
- 4 Legen Sie die DECT-Synchronisierungs-Quelle fest.
- 5 Klicken Sie auf **Speichern**.  
✓ Der Repeater wird gelistet.
- 6 Wählen Sie den zu registrierenden Repeater durch Setzen eines Hakens aus.
- 7 Klicken Sie auf **Repeater registrieren**.

- 8 Schließen Sie den Repeater an einer Steckdose an.
- 9 Drücken Sie auf den Knopf, der sich hinten am Repeater befindet.
  - ✓ Nach ein paar Sekunden leuchtet die Lampe am Repeater grün.
- 10 Aktualisieren Sie die Webseite der Basisstation.
  - ✓ Der Repeater erscheint in der Liste.



Vermeiden Sie eine gleichzeitige Registrierung von Repeatern und Mobilteilen, da es hierbei zu unerwünschten Kreuzeffekten kommen kann.

### 1.6.3.2 Netzwerk

[IP-Einstellungen](#)

[DHCP-Optionen](#)

[NAT Einstellungen](#)

[SIP/RTP Einstellungen](#)

## DECT 600 L (Primary)

- Home/Status
- Statistik
- Generic Statistics
- Diagnostics
- Benutzer
- Server
- Repeater
- Netzwerk**
- Management
- Firmware
- Aktualisierung
- Länder
- Einstellungen
- Konfiguration
- Syslog
- SIP Log
- Netzwerk Sicherheit
- Globales Telefonbuch
- Notfall
- Mehrzelle
- Multi Zone
- LAN Sync
- Abmelden

### Netzwerkeinstellungen

#### IP Einstellungen

DHCP/Statische IP Adresse:

IP Adresse:

Subnetz Maske:

Standard Gateway:

DNS (Primär):

DNS (Sekundär):

MDNS:

#### VLAN Einstellungen

ID:

Benutzerpriorität:

Synchronisation:

#### DHCP Optionen

Plug-n-Play:

#### TCP Options

TCP Keep Alive Interval:

#### NAT Einstellungen

STUN Server nutzen:

STUN Server:

STUN Bindungszeit festlegen:

STUN Bindungszeit schützen:

RPORT einschalten:

Automat. Verbindungsprüfung:

#### SIP/RTP Einstellungen

Andere SIP Ports wählen:

RTP Collision Detection:

Always reboot on check-sync:

Outbound Proxy Mode:

Failover SIP Timer B:

Failover SIP Timer F:

Lokaler SIP Port:

SIP ToS/QoS:

RTP Port:

Umfang der RTP Ports:

RTP ToS/QoS:

### IP-Einstellungen

Funktion	Beschreibung
<b>DHCP/Statische IP-Adresse</b>	Bei aktivem DHCP-Server bezieht die Basisstation die TCP/IP-Parameter automatisch.
<b>IP-Adresse</b>	IP-Adresse der Basisstation
<b>Subnetz-Maske</b>	Subnetz-Maske der Basisstation.
<b>Standard-Gateway</b>	IP-Adresse des Standard-Netzwerkgateways
<b>DNS (Primär)</b>	Hauptserver, an den eine Basisstation DNS-Abfragen richtet.

Funktion	Beschreibung
DNS (Sekundär)	Alternativer DNS-Server.

### DHCP-Optionen

Der Wert **Plug-n-Play** sollte auf **Aktiviert** gesetzt sein.

### NAT Einstellungen

Im Bereich **NAT-Einstellungen** nehmen Sie verschiedene Einstellungen im Hinblick auf die Verwendung eines STUN-Servers vor. Ein STUN-Server ermöglicht es NAT-Clients, hinter einer Firewall mit einem VoIP-Provider außerhalb des lokalen Netzwerkes zu kommunizieren.

### SIP/RTP Einstellungen

Funktion	Beschreibung
Lokaler SIP-Port	Portnummer-Standardwert: 5060
SIP ToS/QoS	Priorität des Anrufsteuerungssignalverkehrs basierend auf beiden IP-Schichten des ToS-Byte.
RTP-Port	Der für das RTP-Audiostreaming zu verwendende Port. Portnummer-Standardwert: 50004.
Umfang der RTP-Ports	Anzahl der Ports, die zum RTP-Audiostreaming verwendet werden können. Standardwert: 40
RTP-ToS/QoS	Priorität des RTP-Verkehrs basierend auf IP-Schicht-ToS Byte.

## 1.6.3.3 Management

[Firmware Aktualisierung](#)

[Ländereinstellungen](#)

[Einstellungen](#)

[Konfiguration](#)

[Syslog/SIP Log](#)

## DECT 600 L (Primary)

### Management Einstellungen

Name der Basisstation:

#### Einstellungen

Management Transferprotokoll:

HTTP Management Uploadskript:

HTTP Management Benutzername:

HTTP Management Kennwort:

Factory reset from button:

Automatisches Präfix aktivieren:

Maximale Anzahl Ziffern für interne Nummern festlegen:

Präfix für ausgehende Rufe festlegen:

#### Konfiguration

Konfigurationsdatei herunterladen:

Adresse des Konfigurationsservers:

Basisstationspezifische Datei:

Mehrzellenspezifische Datei:

Auto Resync Polling:

Auto Resync Time:

Auto Resync Days:

Auto Resync Periodic (Min):

Auto Resync Max Delay (Min):

DHCP Controlled Config Server:

DHCP Custom Option:

DHCP Custom Option Type:

#### Text Messaging

Text Messaging:

Text Messaging & Alarm Server:

Text Messaging Port:

Text Messaging Automatische Verbindungsprüfung (m):

Text Messaging Response (s):

Text Messaging TTL:

#### Terminal

Automatische Verbindungsprüfung (m):

Alarm automatisch beenden:

Alarm automatisch beenden Delay (s):

#### Syslog/SIP Log

Upload der SIP Logdatei:

Syslog Level:

TLS security:

Syslog Server IP Adresse:

Syslog Server Port:

#### Location Gateway

Location Gateways:

Konfiguration Server:

Auto Resync Polling:

Auto Resync Time:

Auto Resync Max Delay (Min):

#### License

Idx	Description
No Entries	

License Key:



## Einstellungen

Funktion	Beschreibung
<b>Name der Basisstation</b>	Hier können Sie einen Namen für die Basisstation festlegen.
<b>Management-Transferprotokoll</b>	Das Protokoll, das für den Upload/Download der Konfigurationsdatei bzw. Firmwaredatei genutzt werden soll.
<b>HTTP Management Uploadskript</b>	Der Ordner oder der Verzeichnispfad des Konfigurationsservers, in dem sich die Konfigurationsdatei befindet.
<b>HTTP Management Benutzername</b>	Benutzername zum Zugriff auf den Konfigurationsserver
<b>HTTP Management Kennwort</b>	Kennwort, zum Zugriff auf den Konfigurationsserver.
<b>Adresse des Konfigurationsservers</b>	IP-Adresse des Konfigurationsservers.

## Konfiguration

Funktion	Beschreibung
<b>Adresse des Konfigurationsservers</b>	IP-Adresse des Konfigurationsservers.

## Syslog/SIP Log

Funktion	Beschreibung
<b>SIP Log Serveradresse</b>	IP-Adresse des Servers, auf dem die SIP-Protokolldatei gespeichert werden soll.
<b>Upload der SIP-Logdatei</b>	Wählen Sie <b>Aktivieren</b> , wenn SIP-Debug-Meldungen auf den Konfigurationsserver gespeichert werden sollen.
<b>Syslog Server IP-Adresse</b>	IP-Adresse des Servers, auf dem die Protokolldatei des DECT-IP-Systems gespeichert werden soll.

Funktion	Beschreibung
<b>Syslog Server-Port</b>	Eingabe des freigegebenen Server-Ports.
<b>Syslog-Level</b>	Auswahl der verschiedenen Ebenen der Protokollierung.

## Firmware Aktualisierung

In diesem Bereich können Sie Updates von Basisstationen konfigurieren.

Funktion	Beschreibung
<b>Adresse des Firmwareupdate-Servers</b>	IP-Adresse des Servers auf dem die Firmwareupdate-Dateien hinterlegt wurden (http:// oder TFTP).
<b>Firmwareverzeichnis</b>	Speicherort der Firmwareupdate-Dateien.
<b>Haupt Version &amp; Branch Version</b>	Zeigt die Haupt- und Branch-Firmwareversion an, die auf das unter <b>Typ</b> stehende Endgerät (Handset/ Basis/ Repeater) geladen werden soll. Lassen Sie hierbei führende 0 bzw. Nullen aus. <i>Beispiel:</i> <i>Dateiname: DECT4024_v0530_b0002</i> <i>530 = Haupt Version</i> <i>2 = Branch Version</i>

## DECT 600 L (Primary)

### Firmwareupdate Einstellungen

Adresse des Firmwareupdate Servers:

Firmwareverzeichnis:

Optionales Datei Verzeichnis:

Typ	Haupt Version	Branch Version	Startup picture	Background picture
Basisstationen aktualisieren	<input type="text" value="610"/>	<input type="text" value="1"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
8633	<input type="text" value="610"/>	<input type="text" value="1"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
HS 650	<input type="text" value="610"/>	<input type="text" value="1"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
HS 630	<input type="text" value="610"/>	<input type="text" value="1"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
HS 670	<input type="text" value="610"/>	<input type="text" value="1"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
D510	<input type="text" value="610"/>	<input type="text" value="1"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

### So aktualisieren Sie die Software von einer Basisstation und/oder Handsets

- 1 Geben Sie im Feld **Adresse des Firmwareupdate-Servers** die IP-Adresse des TFTP-Servers ein, auf dem die Updatedateien für Basisstationen und Mobilteile liegen.



Einen TFTP-Server zum kostenlosen Download finden Sie hier: [TFTP-Server solarwinds.com/free-tools/free-tftp-server](http://solarwinds.com/free-tools/free-tftp-server)

- 2 Hinterlegen Sie im Feld **Firmwareverzeichnis** das Root-Verzeichnis, in dem sich die Unterverzeichnisse mit den Updatedateien befinden. Für die Updatedateien der Basisstationen und der Mobilteile müssen Verzeichnisse mit folgenden Bezeichnungen angelegt werden:
  - Enreach DECT 600 L: Verzeichnis **8663** („\rtx\DECT600\8663\“)
  - HS 630: Verzeichnis **8431** („\rtx\DECT600\8431\“)
  - HS 650: Verzeichnis **8631** („\rtx\DECT600\8631\“)
  - HS 670: Verzeichnis **8633GY** („\rtx\DECT600\8633GY\“)
  - SwyxPhone D510: Verzeichnis **8630** („\rtx\DECT600\8630\“)
  - SwyxPhone D565: Verzeichnis **8830** („\rtx\DECT600\8830\“)
  - Repeater DECT 600: Verzeichnis

**DECT4027**(„\rtx\DECT600\4027\“)

- 3 Geben Sie die Versionsnummer der Software ein, die zur Aktualisierung des Mobilteils verwendet werden soll. Alle Handsettypen werden gelistet.



Das ‚Update over the air‘ benötigt einige Zeit. Während des Updates müssen alle Handsets in der Ladestation stehen!

- 4 Speichern Sie die Daten zur Aktualisierung der Mobilteile durch Klick auf **Speichern**.



Beachten Sie, dass alle Basen eines Systems die gleiche Firmwareversion haben müssen.

- 5 Geben Sie in den Feldern **Benötigte Version** und **Benötigter Branch** die Version und den Branch der Firmware ein, die zur Aktualisierung der Basisstation(en) geladen werden soll.
- 6 Um die Aktualisierung mit den vorgenommenen Einstellungen zu starten, klicken Sie auf **Aktualisierung starten**.
  - ✓ Basisstationen und Mobilteile werden aktualisiert.

### Ländereinstellungen

Hier legen Sie den Standort des Systems, die Sprache der Weboberfläche sowie die Zeiteinstellungen fest, um die regionsspezifischen Standardwerte zu konfigurieren.

Standardmäßig werden die Zeitzone und die Sommerzeiteinstellungen Ihres Landes verwendet.

Der Zeitserver wird zur Synchronisation eines Mehrzellensystem verwendet. Außerdem gibt er die Uhrzeit vor, die in Protokollen und auf SIP-Trace-Informationssseiten sowie im Display der Handsets angezeigt werden.

Funktion	Beschreibung
<b>Zeitserver</b>	IP-Adresse des NTP-Servers.
<b>Aktualisierungsintervall (h)</b>	Zeitraum in Stunden für die Aktualisierung des Zeitserver.

Funktion	Beschreibung
Zeitzone	Ortszeit im Format GMT.

Um die Einstellungen zu übernehmen, klicken Sie auf **Speichern und Neustart**.

Sollten Sie keinen Zeitserver im Netzwerk erreichen, können Sie durch Klicken auf **PC Zeit** einmalig die Zeit von Ihrem PC übernehmen. Bei einem Neustart der Basisstation wird diese Zeitinformation allerdings gelöscht.

### Konfiguration

Im Bereich **Konfiguration** finden Sie die Ansicht der getätigten Konfiguration in Textform. Die Einstellungen können an dieser Stelle in einer Datei (\*.cfg), zur späteren Verwendung, gespeichert werden. Außerdem kann hier eine bereits erstellte Konfigurationsdatei geladen werden.



Die Kennwörter werden beim Speichern der Konfigurationsdatei nicht gesichert. Sie müssen erneut gesetzt werden!

### So speichern Sie die Konfigurationseinstellungen in einer Datei (\*.cfg)

- 1 Wählen Sie **Management | Konfiguration**.  
✓ Die bisherigen Einstellungen werden in Textform angezeigt.
- 2 Klicken Sie auf **Export**.  
✓ Der Dialog **Speichern unter...** öffnet sich. Ist dies nicht der Fall, wird die Datei sofort in dem Standard-Download-Pfad des Browsers gespeichert.
- 3 Sie können einen Speicherort bestimmen.
- 4 Die Datei **Settings.cfg** wird zur weiteren Verwendung in Ihr Download-Verzeichnis geladen.

### So laden Sie eine Konfigurationsdatei

- 1 Wählen Sie **Management | Konfiguration**.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Datei auswählen** und wählen Sie die gewünschte Konfigurationsdatei aus (\*.cfg).

- 3 Klicken Sie auf **Laden**.  
✓ Die Einstellungen werden übernommen.

### Syslog

Im Bereich **Syslog** werden die Systemprotokolldateien zur Ansicht bereitgestellt.

### SIP Log

Im Bereich **SIP Log** werden die SIP-Protokolldateien zur Ansicht bereitgestellt.

### 1.6.3.4 Netzwerk Sicherheit

Im Bereich **Netzwerk Sicherheit** vergeben Sie Benutzername und Kennwort der Webschnittstelle zur Konfiguration der Basisstation bzw. des Systems.

### 1.6.3.5 Globales Telefonbuch

Hier hinterlegen Sie den Speicherort der zu importierenden Telefonbuchdateien. Durch Klicken auf **Laden** werden die Telefonbuchdateien importiert.



Die Importdatei darf maximal 3000 Einträge enthalten.

Importdateien sind in den Formaten **.csv**, **.txt** und **.xml** zulässig.

### Importvoraussetzungen für .csv und .txt

.txt	.csv
Namen dürfen nicht länger als 23, Rufnummern nicht länger als 21 Zeichen sein (alle weiteren Zeichen werden abgeschnitten bzw. wird der Eintrag nicht gespeichert)	

Namen müssen das folgende Format haben:  
Vorname Nachname

Namen müssen das folgende Format haben:  
Vorname Nachname

Beispiel: John Jones

Beispiel: "John Jones"

.txt	.csv
Rufnummern müssen das kanonische Format haben und dürfen keine Leerzeichen enthalten (SIP-URI sind nicht zulässig)	
<i>Beispiel mit Vorwahl: +4923134567</i> <i>Beispiel Durchwahl: 567</i>	
Name und Rufnummer müssen das folgende Format haben: Name,Rufnummer	Name und Rufnummer müssen das folgende Format haben: Name,Rufnummer Zuhause,Rufnummer Mobil,Rufnummer Büro (es müssen für jeden Eintrag alle drei Kommas vorhanden sein, auch wenn nicht alle Rufnummern vorhanden sind)
<i>Beispiel mit Vorwahl: John Jones,+4923134567</i> <i>Beispiel Durchwahl: John Jones,567</i>	<i>Beispiel mit allen Rufnummern: "John Jones",+4923134567,+015201234567,123</i> <i>Beispiel mit fehlenden Rufnummern: "John Jones",+015201234567,123</i>



Bei einem Import von Telefonnummern wird das gesamte Telefonbuch neu geschrieben. Ein Anhängen von Kontakten ist nicht möglich. Die importierten Kontakte werden nicht in der Konfigurationsoberfläche der Basisstation angezeigt.

### So importieren Sie Kontakte über eine Telefonbuchdatei von einem HTTP- bzw. TFTP-Server

- 1 Wählen Sie **Management**.
- 2 Wählen Sie im Feld **Management-Transferprotokoll** je nach Gebrauch **HTTP** oder **TFTP** aus.
- 3 Klicken Sie auf **Speichern**.
- 4 Wählen Sie **Globales Telefonbuch**.

- 5 Geben Sie im Feld **Server** die IP-Adresse des HTTP- bzw. TFTP-Servers ein.
- 6 Legen Sie auf dem HTTP- bzw. TFTP-Server ein Verzeichnis mit der Bezeichnung **Directory** an und legen Sie die zu importierende CSV-Datei dort ab.
- 7 Gehen Sie zurück zu **Globales Telefonbuch** und geben Sie im Feld **Dateiname** den Dateinamen ein.
- 8 Klicken Sie auf **Speichern**.
- 9 Starten Sie die Basisstation neu.

### So importieren Sie Kontakte über eine Telefonbuchdatei von einem LDAP-Server

- 1 Wählen Sie **Globales Telefonbuch**.
- 2 Wählen Sie im Feld **Standort** **'LDAP-Server'** aus.
- 3 Geben Sie im Feld **Server** die IP-Adresse des LDAP-Servers ein.
- 4 Geben Sie im Feld **Port** den Port Ihres LDAP-Servers ein.
- 5 Geben Sie im Feld **Sbase** die gewünschte Datenbasis (z. B. dc=meta) an.
- 6 Geben Sie im Feld **Bind** den Benutzernamen zur Authentifizierung am LDAP-Server an.
- 7 Geben Sie ggf. das Kennwort ein.
- 8 Klicken Sie auf **Speichern**.

### So importieren Sie Kontakte durch Auswahl einer Telefonbuchdatei

- 1 Wählen Sie **Globales Telefonbuch**.
- 2 Wählen Sie ggf. bei **Standort** **'Lokal'**.
- 3 Wählen Sie im Feld **Dateiname** durch Klicken auf **Datei auswählen** die CSV-Datei aus, die die Kontaktdaten enthält.
- 4 Klicken Sie auf **Laden**, um die Datei zu laden.
- 5 Starten Sie die Basisstation erneut.



Der Dateiname der CSV-Datei ist beschränkt auf 31 Zeichen.

### 1.6.3.6 Notfall

Sie können festlegen, was passiert, wenn ein Benutzer den Notfall-Knopf auf seinem Handset drückt. Auf diese Weise kann eine anderer Kontakt im Falle eines Notfalls schnell benachrichtigt werden.



Ein Notfall/ Alarm ist immer handsetspezifisch. Wenn ein Benutzer also mehrere Geräte verwendet, müssen Sie die Einstellungen ggf. für jedes Handset übernehmen.

Für jeden Benutzer können Sie individuell einen Notfallkontakt anlegen und zwischen verschiedenen Alarm-Profilen auswählen.

Siehe *Alarm Number*, Seite 12.

Um die Notfall-Funktion nutzen zu können, müssen Sie diese Einstellungen für den Benutzer (für jeden einzeln) festgelegt haben. Ein Alarm wird dann ausgelöst, wenn ein Benutzer für 3 Sekunden seine Notfalltaste auf seinem Handset drückt.

#### So konfigurieren Sie Alarm-Profile

- 1 Wählen Sie **Notfall**.  
✓ Es erscheint die Liste der sieben Notfall-Profile.

#### DECT 600 L (Primary)

##### Notfall

Idx	Profilname	Alarmtyp	Alarmsignal	Alarm vom Mobilteil beenden	Auslösezeit (Sek.)	Vorwarnung vom Mobilteil beenden	Vorwarnzeit (Sek.)	Hinweiston	Alarm Priority
0		Deaktiviert ▾	Anruf ▾	Aktiviert ▾	0	Aktiviert ▾	0	Deaktiviert ▾	0
1		Deaktiviert ▾	Anruf ▾	Aktiviert ▾	0	Aktiviert ▾	0	Deaktiviert ▾	0
2		Deaktiviert ▾	Anruf ▾	Aktiviert ▾	0	Aktiviert ▾	0	Deaktiviert ▾	0
3		Deaktiviert ▾	Anruf ▾	Aktiviert ▾	0	Aktiviert ▾	0	Deaktiviert ▾	0
4		Deaktiviert ▾	Anruf ▾	Aktiviert ▾	0	Aktiviert ▾	0	Deaktiviert ▾	0
5		Deaktiviert ▾	Anruf ▾	Aktiviert ▾	0	Aktiviert ▾	0	Deaktiviert ▾	0
6		Deaktiviert ▾	Anruf ▾	Aktiviert ▾	0	Aktiviert ▾	0	Deaktiviert ▾	0
7		Deaktiviert ▾	Anruf ▾	Aktiviert ▾	0	Aktiviert ▾	0	Deaktiviert ▾	0

Speichern Abbrechen

#### Webinterface Notfall DECT 600 L

- 2 Sie können folgende Einträge bearbeiten:

Funktion	Beschreibung
Profilname	Legen Sie einen Namen für das Profil fest.

Funktion	Beschreibung
Alarmtyp	Aktivieren Sie diese Funktion, um das Profil zu aktivieren. Erst dann kann eine Alarmtaste für die Funktion verwendet werden.
Alarmsignal	Wählen Sie <b>Anruf</b> aus.
Alarm vom Mobilteil beenden	Wählen Sie aus, ob der Auslöser eines Alarms diesen auf seinem Mobilteil beenden kann.
Auslösezeit (Sek.)	Lassen Sie die Auslösezeit auf 0 Sekunden, damit ein Notfall sofort zugestellt werden kann.
Vorwarnung vom Mobilteil beenden	Aktivieren Sie diese Funktion, damit der Auslöser eines Alarms diesen selbst zurückziehen kann (falscher Alarm), bevor dieser versendet wird.
Vorwarnzeit (Sek.)	Geben Sie ein Intervall in Sekunden an, in dem ein Notruf vom Auslöser zurückgezogen werden kann.
Hinweiston	Der Hinweiston ist eine Laute Bestätigung, die ertönt, wenn ein Alarm abgeschickt wurde.

- 3 Klicken Sie auf **Speichern**.

### 1.6.3.7 Mehrzelle

Im Bereich **Mehrzellen Einstellungen** können Sie die Mehrzellenkonfiguration zur Einstellung spezifischer Basisstationen vornehmen.

Siehe *Konfiguration eines Mehrzellensystems*, Seite 7.

#### Mehrzellen-Status

Funktion	Beschreibung
Systeminformationen	Status des Mehrzellensystems.
Letztes von der IP Adresse erhaltenes Paket	IP-Adresse der zuletzt synchronisierten Basisstation oder des Repeaters + Zeitpunkt der Synchronisation.

## Einstellungen für diese Basis

Funktion	Beschreibung
<b>Mehrzellensystem</b>	Um den Mehrzellenmodus der Enreach DECT 600 zu aktivieren, muss diese Option aktiviert sein.
<b>Mehrzellen ID</b>	Zeigt die für eine bestimmte Mehrzelle eindeutige ID an. Die Mehrzellen ID ist nicht editierbar.
<b>Synchronisationszeit (s)</b>	Die Dauer in Sekunden, nach der Verknüpfungen von Basisstationen miteinander synchronisiert werden.
<b>Datensynchronisation</b>	Die DECT-Basisstationen werden über das Netzwerk untereinander synchronisiert. Dabei kann zwischen zwei Synchronisationsarten gewählt werden: <b>Multicast (empfohlen):</b> Gleichzeitige Verteilung der Synchronisationsdaten an alle angeschlossenen Basisstationen. Diese Funktion muss von der Netzwerk-Hardware (Switches) unterstützt werden. Ist dies nicht der Fall verwenden Sie <b>Peer-To-Peer</b> . <b>Peer-To-Peer:</b> Bei <b>Peer-To-Peer</b> wird jeder Basisstation eine weitere Basisstation als Synchronisationsziel vorgegeben. Dabei werden alle Basisstationen im System synchronisiert. Geben Sie anschließend bei <b>Primär Datensynchronisation IP</b> die entsprechende IP-Adresse manuell ein.

### 1.6.3.8 Abmelden

Durch Klicken auf **Abmelden** melden Sie sich von der Weboberfläche ab.

## 1.7 Handset an Enreach DECT 600 anmelden



Stellen Sie sicher, dass Ihr Handset kompatibel mit der Enreach DECT 600 Basisstation ist und über die aktuelle Firmware verfügt.

Während sich die Basisstation im Anmeldemodus befindet, können Sie das Handset an der Basisstation anmelden. Halten Sie die 4-stellige Nummer (Zugangs Code) bereit, die im Menü unter **Benutzer** im Feld **Zugangs Code** eingetragen ist.

### So schließen Sie ein Handset an Enreach DECT 600 an

Befindet sich die Basisstation bereits im Anmeldemodus, fahren Sie mit Schritt **(4)** fort, ansonsten beginnen Sie mit Schritt **(1)**.

- 1 Wählen Sie in der Weboberfläche **Benutzer**.
- 2 Wählen Sie einen Benutzer durch Setzen eines Hakens aus.
- 3 Klicken Sie anschließend auf **Mobilteil(e) anmelden**.  
✓ Der Anmeldemodus wird aktiviert.
- 4 Drücken Sie die Menü-Taste des Handsets.
- 5 Wählen Sie auf dem Handset **Menü | Verbindung | Registrieren**.
- 6 Geben Sie die 4-stellige Nummer (AC) ein und drücken Sie **OK**.  
✓ Das Telefon wird an der Basisstation angemeldet.



Der Anmeldemodus wird nicht automatisch deaktiviert. Um unbefugte Anmeldungen zu verhindern, deaktivieren Sie den Anmeldemodus. Wählen Sie dafür in der Weboberfläche **Benutzer | Anmeldung stoppen**.

## 1.8 Kompatibilität von SwyxDECT 500 und Enreach DECT 600 L

Sie können bestehende SwyxDECT 500 Systeme mit neuen Enreach DECT 600 Komponenten aktualisieren.

### 1.8.1 Upgrade für SwyxPhones D510 und D565

Wenn Sie vorhandene SwyxPhones D510/D565 mit einem neuen Enreach DECT 600 L System verbinden möchten, benötigen Sie ein **Compatibility Pack**.

Die Compatibility Packs und weitere Informationen finden Sie [hier im Partner Net](#). Sie müssen ggf. angemeldet sein, um die Seite anzuzeigen.

- DECT 500 Repeater sind nicht kompatibel mit DECT 600 Systemen
- DECT 500 Basisstationen können nicht in einem DECT 600 System verwendet werden.

Siehe auch [service.swyx.net/hc/de/articles/4801820497948](http://service.swyx.net/hc/de/articles/4801820497948).

### 1.8.2 SwyxDECT 500 und Enreach DECT 600 L Komponenten zusammen betreiben

Sie können DECT 600 Komponenten abwärtskompatibel an einem Swyx-DECT 500 System verwendet.

Um Enreach DECT 600 Komponenten an einem SwyxDECT 500 System zu betreiben, müssen Sie die Firmware downgraden. Hierzu benötigen Sie ein **Compatibility Pack**. Dieses und weitere Informationen finden Sie [hier im Partner Net](#). Sie müssen ggf. angemeldet sein, um die Seite anzuzeigen.



Die Pfade im Firmware Archiv weichen von denen der SwyxDECT 500 ab. Kopieren Sie das entpackte Firmware Paket inklusive der hinterlegten Pfade auf Ihren Update Server und passen Sie anschließend den Pfad in der Enreach DECT 600 Administration entsprechend an.

Für Informationen zum „Mischbetrieb“ sowie eine Kompatibilitätsübersicht einzelner Komponenten siehe [service.swyx.net/hc/de/articles/4801820497948-Kompatibilit%C3%A4t-von-SwyxDECT-500-und-Enreach-DECT-600-Systemen-und-Komponenten](http://service.swyx.net/hc/de/articles/4801820497948-Kompatibilit%C3%A4t-von-SwyxDECT-500-und-Enreach-DECT-600-Systemen-und-Komponenten).

## 1.9 Basisstation und Handsets auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Sie können den Factory Reset an der Basisstation oder in der Weboberfläche ausführen.



Beachten Sie, dass beim Zurücksetzen der Basisstation Dateien und die Konfiguration verloren gehen.

### So setzen Sie die Enreach DECT 600 L über die Basisstation zurück

- 1 Halten Sie den Reset-Schalter an der Basisstation, siehe 1.4 *Allgemeine Informationen zur Enreach DECT 600 L*, Seite 5, für mindestens 10 Sekunden mit einem spitzen Gegenstand gedrückt, bis die LED dauerhaft rot leuchtet.
  - ✓ Die Basisstation wird in den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

### So setzen Sie die Enreach DECT 600 L über die Weboberfläche zurück

- 1 Wählen Sie in der Weboberfläche **Management | Auslieferungszustand**.
- 2 Bestätigen Sie mit **OK**.
  - ✓ Die Basisstation wird in den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

### So setzen Sie Ihr SwyxPhone auf Werkseinstellungen zurück

Gültig für SwyxPhone D510, SwyxPhone D565, HS 630, HS 650 und HS 670.



Beachten Sie, dass die Handgeräte nach einem Factory Reset neu in Betrieb genommen werden müssen und lokale Dateien gelöscht werden.

- 1 Drücken Sie die **Menütaste** (3 waagerechte Striche).
- 2 Geben Sie folgende Kombination ein: [Sterntaste], 7, 3, 7, 8, 4, 2, 3, [Sterntaste].
  - ✓ Es öffnet sich das Service-Menü.

- 3 Wählen Sie den Menüpunkt **Master reset** aus und bestätigen Sie das Zurücksetzen mit **OK** oder der Auswahl-Taste.



Als Gedankenstütze kann man sich merken, dass die Buchstaben der Tastenkombination das Wort „Service“ ergeben.

- ✓ Das Handset wird zurückgesetzt. Dies kann einige Minuten dauern.